

Anforderungen an digitale Technologien zur Unterstützung hybrider Kollaborationsformen in der Innovationsarbeit – eine Bestandsaufnahme

Marc J.N. WITTMANN, Frauke MÖRIKE, Markus A. FEUFEL

*Institut für Psychologie und Arbeitswissenschaft (IPA)
Fachgebiet Arbeitswissenschaft, Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135, D-10623 Berlin*

Kurzfassung: Dieser Beitrag stellt einen Überblick über die Anforderungen an digitale Technologien dar, die zur Unterstützung von Zusammenarbeit hybrider Teams im Innovationsbereich von Relevanz sind. Ausgehend von Überlegungen zur Ein- und Abgrenzung des hybriden Arbeitens und den spezifischen Eigenschaften der Innovationsarbeit wird der aktuelle Stand der Forschung Perspektiven aus der Praxis gegenübergestellt.

Innovationsarbeit zeichnet sich durch interaktive, iterative und interdependente Arbeitsprozesse aus (z.B. Brainstorming, Konzeptualisierung, Entwicklung) und ist von vielschichtigen Dynamiken bei der gemeinsamen Nutzung von Kommunikations- und Kollaborationstools geprägt. Die hier vorgestellte Studie möchte der Frage nachgehen, wie Technologien für die Interaktion und Nutzung in hybriden Arbeitswelten gestaltet werden sollten und daraus Empfehlungen für die Unterstützung Innovationsarbeit mithilfe hybrider Formate abzuleiten. Auf Basis einer systematischen Literaturrecherche wurde dazu ein Leitfaden für halbstrukturierte Interviews mit Expert:innen und Arbeitnehmer:innen aus der Innovations- und Beratungspraxis erstellt, um direkte Einblicke in die aktuell gelebte Arbeitspraxis hybrider Zusammenarbeit zu erlangen (10 Interviews von je ca. 50 Minuten Dauer). Die Ergebnisse legen zum einen nahe, dass häufig genutzten Kommunikations- und Kollaborationstools die Innovationsarbeit, vor allem für die immer relevanter werdende inter-organisationale Zusammenarbeit, nur unzureichend unterstützen: durch eine eingeschränkte Interoperabilität ist oft kein nahtloser Wechsel zwischen den unterschiedlichen Tools im Arbeitsalltag möglich, was zu einem zusätzlichen Abstimmungsaufwand führt. Zum anderen erschweren die unterschiedlich gestalteten Kommunikations- und Kollaborationstools das Etablieren einheitlicher Nutzungsmuster und Arbeitspraxen für die hybride Zusammenarbeit. Gleichzeitig erfordert die Gestaltung von Artefakten (Wireframes, Prototypen, MVPs) und anderer Arbeitsergebnisse von Innovationsprozessen eine Vielzahl von digitalen Produktiv-Werkzeugen, die bislang kaum die unterschiedlichen Modi der Zusammenarbeit (analog vs. virtuell vs. hybrid) unterstützen.

Zusammenfassend zeigen unsere Ergebnisse, dass hybrides Arbeiten im Vergleich zu bisherigen Arbeitsformaten im Innovationsbereich von einem erhöhten Organisations- und Kommunikationsaufwand geprägt ist: zusätzliche, teils ineffektive Vor- und Nachbearbeitungsleistungen prägen aus Sicht der von uns befragten Akteur:innen bis dato die hybride Zusammenarbeit. Zudem sind Kollaborationsformen in hybriden Arbeitssettings von Medien- und Raum-Brüchen geprägt, die interoperable und an situative An-

forderungen adaptierbare Technologien erfordern und mit bestehenden Lösungen, die meist auf einen Arbeitsmodus optimiert sind, nur bedingt unterstützt werden können.

Schlüsselwörter: Hybrides Arbeiten, Kollaboration, Zusammenarbeit, Innovationsarbeit



Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft e.V.

Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten

68. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und
Fabrikautomatisierung IFF, Magdeburg

02. – 04. März 2022

GfA-Press

Bericht zum 68. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 02. – 04. März 2022

**Otto-von Guericke-Universität Magdeburg;
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Sankt Augustin: GfA-Press, 2022
ISBN 978-3-936804-31-7

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle (s. u.) erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten.

© **GfA-Press, Sankt Augustin**

Schriftleitung: Prof. Dr. Rolf Ellegast

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Geschäftsstelle der GfA

Simone John, Tel.: +49 (0)30 1300-13003

Alte Heerstraße 111, D-53757 Sankt Augustin

info@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de · www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

Screen design und Umsetzung

© 2022 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de